

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Der Osterburger. 1891-1892 1891**

19.12.1891 (No. 57)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1000128](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1000128)

# Der Ofternburger.

Der Ofternburger  
erscheint 3 mal in der Woche  
Dienstag, Donnerstag  
und Sonnabend.

Unterhaltungs- und Anzeigenblatt  
für die Gemeinde Ofternburg und Umgegend.

Inserate  
für die betr. Nummern werden bis  
Mittags erbeten.  
Die 4gespaltene Zeile kostet 10 Pfg

General-Agentur: Gastwirt Joh. Paradies, Cloppenburgstraße 63.

Nr. 57.

Ofternburg, Sonnabend, den 19. Dezember

1891.

## Abonnements-Einladung.

Zu dem mit dem 1. Januar 1892 beginnenden neuen Abonnement auf den

## „Ofternburger“

laden wir hierdurch ergebenst ein.

Der „Ofternburger“ wird vom 1. Januar an wegen Mangels an Lesern, nicht wie bekannt gegeben, täglich, sondern wöchentlich 3 mal erscheinen, und zwar Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet derselbe per Quartal für Ofternburg und Udenburg

1 Mk., durch die Post 1 Mk. 25 Pfg.

Der „Ofternburger“ steht zur Reformpartei und beleuchtet die einschlägigen Vorkommnisse frei und unabhängig. In gleicher Weise bespricht das Blatt die lokalen Interessen für Stadt und Land. In seinem Feuilleton bringt es nur gute Novellen.

Der „Ofternburger“ hat sich des besonderen Beifalls der Geschäftswelt und des gebildeten Publikums in Stadt und Land zu erfreuen und besitzt somit einen ausgedehnten Leserkreis.

Insertionen per Zeile 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg., finden in dem „Ofternburger“ darum eine wirksame Verbreitung.

Der Verlag des „Ofternburger.“  
Fritz Drewes.

## Politische Rundschau.

Berlin, den 17. Dezember 1891.

— Zum Kapitel der Handelsverträge liegen folgende Nachrichten vor:

Gerüchtweise verlautete in den letzten Tagen, daß noch in diesem Monate in Berlin Besprechungen über einen zwischen Deutschland und den Niederlanden abzuschließenden Handelsvertrag stattfinden sollen. In zuständigen niederländischen Kreisen wird, wie die „N. A. Z.“ hört, diese Mitteilung als eine falsche bezeichnet.

Die „Independance belge“ meldet, Brasilien und Argentinien hätten bereits Verhandlungen mit den Staaten des mitteleuropäischen Zollbundes wegen einer handelspolitischen Annäherung angeknüpft; beide Republiken hätten sich bereit erklärt, den mitteleuropäischen Zollverein zu begünstigen, dagegen französische Waren mit höheren Zöllen zu belegen. Die Verhandlungen sollen in Brüssel stattfinden.

Das Ältesten-Kollegium der Berliner Kaufmannschaft hat in seiner Plenarsitzung vom 14. d. M. die Handelsverträge einer vorläufigen Besprechung unterzogen. Es ist dabei einstimmig zu dem Ergebnis gekommen, daß die Verträge als ein erster Schritt zur Wiederherstellung eines gesunden internationalen Güterausstausches freudig zu begrüßen seien. Im Interesse der Stabilität der Handelsbeziehungen sei es durchaus erwünscht, daß die in den Verträgen gebotenen wirtschaftlichen Errungenschaften auf zwölf Jahre hinaus gesichert würden.

## Die Erbschaft der Tante.

Novelle von Max Ring.

(13. Fortsetzung.)

Ohne seine Antwort abzuwarten, nahm die Amtsrätin vier Zehnthalerscheine, welche Herr Schmielinski mit geheuchelter Gleichgültigkeit in seine elegante Brieftasche von russischem Fuchsenleder legte.

„Oh!“ sagte er bewegt. „Die gnädige Frau sind ein Engel und haben ein sehr gutes Herz. Werden die Armen für Sie beten zu dem lieben Gott, der Sie dafür segnen wird.“

Damit erhob sich Herr von Schmielinski und griff nach seinem feinen Seidenhut, um sich zu empfehlen, was aber die Amtsrätin nicht zugeben wollte.

„Sie dürfen nicht gehen, bevor ich Sie nicht meiner Familie vorgestellt habe, die sich gewiß sehr freuen wird, Sie kennen zu lernen.“

„Wird mir eine große Ehre sein.“

Auf den Ruf der Tante erschien alsbald die Stadträtin mit sämtlichen Angehörigen, denen Herr von Schmielinski als der glückliche Finder des geliebten Zampa förmlich vorgestellt und demgemäß von Allen auf das Freundlichste aufgenommen wurde.

Er selbst gestiel sich so gut in dem Kreise seiner neuen Bekannten, daß er nicht nur länger blieb, sondern sogar auf die Bitte der Amtsrätin sich erweichen ließ, an dem Mittagessen der Familie teilzunehmen und

Nach den neuen Handelsverträgen berechnet sich der Zollbetrag unter Zugrundelegung der durchschnittlichen Einfuhr in den Jahren 1888, 1889 und 1890 für die Einfuhrmengen aus Oesterreich, Ungarn, Italien, der Schweiz und Belgien auf 29 051 953 M., während der Zollbetrag nach dem bestehenden Zollsatz sich auf 37 502 800 M. beziffert. Der Zollbetrag für die Einfuhrmengen überhaupt aus meist begünstigten Ländern berechnet sich nach dem neuen Zollsatz auf 61 307 979 M., während er sich nach dem bestehenden Zollsatz auf 147 989 574 M. stellt. Der berechnete Zollbetrag für die Gesamteinfuhr stellt sich nach dem neuen Zollsatz auf 112 251 797 M., nach dem bestehenden Zollsatz auf 147 989 574 M. Der durchschnittliche Wert der eingeführten Warenmengen aus den Vertragsstaaten beziffert sich auf 260 238 355 M., überhaupt aus meistbegünstigten Ländern auf 457 075 249 M., und der Gesamteinfuhr (d. h. der aus den meistbegünstigten und den nicht meistbegünstigten Ländern) auf 607 562 416 M.

— Zum Fall Bleichröder-Gerlich erfahren wir von gut unterrichteter Seite noch folgendes: Es tritt immer klarer hervor, daß es sich bei der von Bleichröder gebilligten, aber von Gerlich bekämpften Zinsherabsetzung der älteren türkischen Anleihen um einen weit angelegten politischen Plan handelt. Durch die Verminderung der Zinsenlast werden einige Einnahmen der türkischen Regieverwaltung frei, welche zur Zinsgarantie für eine neue türkische Anleihe in der Höhe von 20 Millionen Mark Verwendung finden sollen. Diese Anleihe soll benutzt werden zur Ver-

zur Feier des glücklichen Ereignisses ein Glas Wein auf Zampa's Wohl zu leeren.

„Aber,“ entschuldigte sich die Stadträtin, „Sie müssen vorlieb nehmen, Herr von Schmielinski, mit unserer einfachen bürgerlichen Kost, da wir auf einen solchen Gast nicht eingerichtet waren.“

„Oh!“ versetzte er galant. „Meinetwegen bitt' ich keine Umstände zu machen. In Gesellschaft der Damen wird es mir schmecken wie Nektar und Ambrosia, besser als bei dem ersten Restaurant der Welt.“

Mit dem Anstand eines vollendeten Cavaliers leichte Herr von Schmielinski der Amtsrätin seinen Arm, die sich nicht wenig von seiner Aufmerksamkeit und seinen Komplimenten geschmeichelt fühlte und von den feinen Manieren ihres Gastes ganz entzückt war.

Bei Tisch erst entfaltete er seine ganze bezaubernde Lieblichkeitswürdigkeit, eine wahrhaft bewundernswerte Gabe der Unterhaltung, welche durch seine eigentümlich gebrochene Sprache noch einen besonderen Reiz erhielt.

Mit großer Lebhaftigkeit erzählte Herr von Schmielinski von seinen großen Reisen, von seinem längeren Aufenthalt in Paris, Ostende, Baden und Nizza, von dem Leben und Treiben der großen Welt und von seinen vornehmen Bekanntschaften mit der hohen und höchsten Aristokratie aller Länder, wobei er in amüsanten Weise Wahrheit und Dichtung mit einander abwechselte ließ.

„Sie sind wirklich zu beneiden,“ sagte die Amtsrätin. „Das laß' ich mir gefallen, das heißt sein Leben genießen.“

stärkung der türkischen Kriegsflotte besonders zur Ausbesserung älterer Schiffe und dem Ankauf von Torpedoböten. Alle diese Bestellungen aber sind schon sämtlich von Franzosen in Beschlag genommen, und auch französische Ingenieure sollen die technische Oberleitung der gesamten türkischen Marine erhalten. Der leztthin vielgenannte französische Militärbevollmächtigte Berger in Konstantinopel ist der eifrigste Befürworter des ganzen Planes. — Ferner soll die neue Anleihe dazu verwendet werden, um in Syrien und Mesopotamien das Telegraphennetz auszubauen, angeblich um einen besseren Sicherheitsdienst gegen die Einschleppung der Cholera einzurichten. Daß aber auch in dieser Stellung die französischen Telegraphenbeamten, denen die Ausführung des Planes voraussichtlich übertragen wird, wesentlich als Werkzeuge der russisch-französischen Absichten auf Syrien dienen werden, liegt auf der Hand. — So sollte die Diplomatie des Dreibundes schon aus allgemeinen politischen Gründen die Stellung, welche ein Mann wie Gerlich gegenüber den gegnerischen Mächtschaften einnahm, eher zu stärken suchen als daß sie dieselbe der gewissenlosen Gewinnsucht eines jüdischen Bankhauses preisgab. — Uebrigens haben auch die Italiener Gelegenheit genommen, gegen die Vergewaltigung der Rechte ihres „Bondholders“ zu protestieren.

— In hiesigen Finanzkreisen waren gestern Gerüchte verbreitet, nach denen ein deutsches Bankinstitut Anstalten getroffen habe, um der russischen Regierung durch ein neues Finanzgeschäft zu Hilfe zu kommen. Es ist kaum anzunehmen, daß sich deutsches Kapital bereit finden lassen möchte, um in diesem Augenblicke die russischen Finanzschwierigkeiten durch Vorschüsse beseitigen zu helfen. Sollte sich wieder Erwarten dennoch ein Unternehmer gefunden haben, welcher dergleichen Absichten verfolgte, so könnte es sich im besten Falle nur um einen Einzelnen handeln, der dann augenscheinlich darauf rechnete, da in Deutschland für diese Sachen kein Boden mehr vorhanden, die russischen Papiere wieder nach Frankreich abstoßen zu können.

— In amerikanischen Interessentenkreisen verlautete, wie aus Newyork telegraphisch berichtet wird, daß England den Deutschen Kaiser zum Schiedsrichter in der Behringsmeerfrage vorschlagen wolle.

Duisburg, 15. Dez. Der Staat sorgt bekanntlich seit einer Zeit für die Hinterbliebenen seiner Beamten, indem er der Witwe eines Gestorbenen  $\frac{1}{3}$  der Summe gewährt die dieser am Tage des Todes als Pension beziehen würde. Jedes Kind erhält bis zum 18. Jahre die  $\frac{1}{5}$  der Summe, welche die Mutter bekommt. Die Pension der Mutter darf nicht höher als 1600, nicht niedriger als 160 Mark sein. Die hiesige Stadtverwaltung übernahm nun in der Sitzung vom 9. d. M. für den Stadtetat eine gleiche Verpflichtung. Sie wurde bekanntlich unter andern

„Alles recht schön!“ versetzte Herr von Schmielinski mit einem leichten Seufzer, „wenn nur nicht das Alter wäre.“

„Sie dürfen doch nicht vom Alter reden!“

„Bin ich vierzig Jahre alt und habe viel durchgemacht, für mein Vaterland gekämpft und geblutet in der polnischen Revolution von 1863 unter Mieroslawski und Langiewicz und dabei verloren mein halbes Vermögen. Mußte ich fliehen nach Paris zu meinem alten Freunde und Landsmann, dem Grafen Walewski, der mich vorstellte dem Kaiser Napoleon in St. Cloud. War ich sehr beliebt bei dem Kaiser, lud er mich zu allen Jagden ein und wollte er mir geben eine Anstellung als Ober-Jägermeister, weil ich ein so guter Schütze war. Sollte ich auch heiraten eine Hofdame von der Kaiserin Eugenie, konnte sie aber nicht leiden und mußte darum Paris wieder verlassen auf kaiserlichen Befehl.“

„Höchst interessant!“ bemerkte die Amtsrätin. „Doch gestehen Sie mir, Sie waren gewiß schon damals in eine andere Dame verliebt.“

„Liebte ich nur mein armes Vaterland und meine gute Mutter. War sie eine exzellente Frau, schön, wie die schöne Helena, keusch wie die Lucretia und tugendhaft wie die Mutter der Gracchen eine geborene Gräfin Blinski und verwandt mit dem Fürsten Radziwill. Hat sie auch gekannt den König von Preußen und getanzt mit ihm eine Polonaise auf dem Ständeball.“

(Fortsetzung folgt.)



# Frischgebrannte Kaffee's

à Pfd. 1,40, 1,50 u. 1,60 M.  
empfiehlt  
**H. Riemenschneider,**  
äußerer Damm 10.

## Große Weihnachts-Ausstellung

von  
**Kinder-Spielwaren**  
zu niedrigen Preisen bei  
**M. Dreiser,**  
Osternburg, Cloppenburgstr. 75.

## Fertiger Damenwäsche und Herrenwäsche

als  
**Kragen und Manschetten, Vorhemde u. Manschettenhemden**  
sind eingetroffen und empfehlen solche in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

## A. G. Gehrels & Sohn.

**Christbaum-Konfekt**  
in vorzüglichem Sortiment und bester Qualität.  
in Kisten à ca. 440 Stück Mk. 3,00,  
" " " 240 grössere St. " 3,10,  
" " " versende franko gegen Nachnahme oder vorherige Einfindung des Betrages.  
**Otto Sommer,**  
Dresden A., Münzgasse 1.  
Bestellungen, welche nach dem 18. Dezember eingehen, können nicht mehr effektiviert werden.  
Bitte genau auf meine Firma zu achten.

## W. Weber,

Langestraße 86.  
Schulterkragen, Hauben in Chemise u. Wolle, Handschuhe, gestr. Röcke, Muffen,  
Damenwesten, Leibbinden, Kniewärmer, Pulswärmer, Tücher, Kinderjackchen, Herrenwesten,  
**W. Weber, Langestr. 86.**

## Heinrich Reil,



Medaille u. Ehrenpreis  
Höchste Auszeichnung,  
Bremen 1890.

## Anfertigung jeder Art Schuhwaren.

**Elegant und dauerhaft.**  
Pflaumen, Feigen, Korinthen, Eleme-, Sultania- und Muskat-Rosinen  
in vorzüglicher Qualität bei  
**H. G. Eiben.**

# Für Weihnachtsgeschenke

passend,  
empfehlen in größter Auswahl zu billigsten Preisen:  
**Reise- und Schlafdecken, Regenschirme, Teppiche, Bettvorlagen u. Tischdecken, Umschlage-, Schulter- u. Fantasie-Tücher, Reise-Plaids, fertige Damen- u. Herren-Wäsche, Kragen u. Manschetten, Cravatten, Zwischenröcke, Taschentücher aller Art, Gedecke, Brunt- und Paradedwäsche zc.**

## A. G. Gehrels & Sohn.

Als passendes Weihnachtsgeschenk  
empfehle mein großes Lager von:  
**Belwaren, Hüten und Mützen**  
zu bekannt billigen Preisen.  
**C. F. Hartmann,**  
Nächternstraße 61.

**Markt 12. Möbel-Magazin von D. Hoting Markt 12.**  
empfiehlt bei vorkommendem Bedarf: Secretairs, Galleriechränke, Kommoden mit 3 und 4 Auszügen, Schifftoniere, Glasschränke, Pulte mit Aufsätzen, Küchenschränke mit und ohne Aufsätze, Milchschränke, Nähtische, Waschtische, Bettstellen, Tische in allen Größen, Sopha-tische, Ausziehtische, Kaffeetische, Kleiderständer, Polster-, Rohr-, Rüschen-, Bretttische, Spiegel, Rosetten, Gardinenbogen, sowie Sophas, Canapeen, Divans und Springsfeder-rahmen zc. zc. in großer Auswahl billigst.

Zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** empfehle mein großes Lager in fertigen:  
**Herren- u. Knaben-Garderoben, Wäsche und Unterziehzeugen, Hüten, Mützen, Schirmen, Cravatten in großer Auswahl.**  
Ferner einen großen Posten  
**Herren- und Damenhandschuhe**  
in Glace, Trikot und Seide.  
**B. H. Bührmann,**  
Staustraße 4.

**Bitte!**  
Um verschämten Armen eine Weihnachtsfreude bereiten zu können, bittet der Kirchenrat um bares Geld, neue und schon getragene Kleidungsstücke, Kolonialwaren, Anweisungen auf Kartoffeln und Feuerung, gute Bücher und Spielsachen; auch Äpfel, Kuchen und Nüsse sind willkommen. Gaben, welche für die Landgemeinde bestimmt sind, wolle man an die Herren **P. Partisch und Ramsauer** gelangen lassen.  
**Städtische Abteilung des Kirchenrats.**  
v. Bodecker, Moltkestr.; zum Büttel, Bürgerf.; Calmeyer-Schmedes, Gartenstr.; Drees, Milchstr.; Kühnemann, Heiligengeiststr.; Knauer, Langestr.; Lütje, Sonnenstr.; Meneke, Stau; Ohmstedt, Nächternstr.; Rüdibusch, Johannisstr.; Trouchon, Langestr.; Wachtendorf, Haarenstr.; Weser, Rosenstr.; Witte, Schützenweg; Pralle, Roth und Wilkens.

**Patent-Bithern.**  
**Neu!** (nur verbessert). Tatsächlich von jedem in 1 Stunde nach der vorzügl. Schule, ohne Lehrer, erlernbar (unübert.). Größe 56x36 cm. 22 Seiten. „Ton“ wundervoll, hochfein gearbeitet (Pracht-Instrument). Preis nur **M. 6** mit Schule zc. gegen Nachnahme.  
**O. Miether, Verf.-Geich., Hannover.**

Feinstes Weizenmehl, sowie sämtliche zum Backen notwendigen Gewürze empfiehlt  
**H. G. Eiben.**  
Karin, Broden-, Würfel- und gemahlene Raffinade  
billigst bei  
**H. G. Eiben.**

**G. Lührs,**  
Langestraße Nr. 53,  
empfiehlt sein  
großes Lager in allen Sorten  
**Schuhwaren**  
zu den niedrigsten Preisen.  
Reparaturen, sowie Bestellungen nach Maß prompt und gut.  
Fortwährend große Schelle und Kar-pfen à Pfd. 80 Pfg.  
**Gustav Janssen, Fischhandlung.**

Rohr und frisch gebrannte Kaffees  
in allen Preislagen.  
**H. G. Eiben.**

**Trauerhüte**  
in großer Auswahl.  
Nächternstraße 44. **H. Eilers.**

Als ganz unter Preis  
empfehlen zurückgel. Partien  
weißleinene Taschentücher,  
dito mit farbiger Kante.  
Tischtücher und Servietten,  
Handtuchdresse,  
Bemdenstoffe u. Halbkleinen  
sowie  
**Reste aller Art.**  
Namentlich ein großer Posten  
**Buckskinreste.**

Zeteler Weberei Janssen & Co.

Täglich frisch geschlachtete (selbst gemästete)  
**Gänse.**  
**Chr. Besecke.**

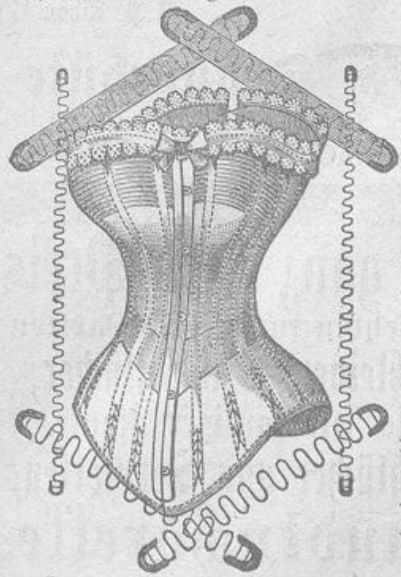
**Reisedecken, Kameelhaardecken, Naturw. Schlafdecken,**  
Bunte, wollene  
**Jacquarddecken,**  
in großer Auswahl von einfach soliden bis zu den neuesten hochlegantesten Sachen, empfehlen billigst.  
Ausführliche Preislisten stehen zu Diensten.

**Zeteler Weberei, Janssen & Co.**

**Anton Rüter,**  
7, Johannisstraße 7,  
empfiehlt sein  
**Torf- und Kohlen-Lager**  
in kleineren und größeren Quantitäten.

Am 1. Weihnachtsfeiertage findet im Saale des Herrn **U. Doodt** (graue Hof) **Großer Besellschafts-Abend** verbunden mit **Gratisverlosung** des Gesangvereins der Eisenbahn-Werkstätte statt.  
Kassenöffnung 4 Uhr.  
**Der Vorstand.**  
Eintrittskarten sind im Vorverkauf zu 25 Pfg. bei Hrn. **Ud. Doodt** und Hrn. **Ulrichs**, Grüne Straße, und an der Kasse zu 30 Pfg. zu haben.  
**Schweizerhalle.**  
Täglich Konzert u. Vorstellungen.

**Das neueste Patent.**  
 Jede Dame, welche ein Corsett über 2,50 Mark kauft, erhält die neue patentirte Schlüssel-Schließfeder gratis.



empfehl:

### Corsetten

in nur guten elegant sitzenden Formen.  
**Sämtliche Neuheiten** sind eingetroffen in Weiten von 50-100 cm.  
 Gestriekte Corsetten in Wolle u. Baumwolle.  
 Umstands- u. Nähr-Corsetten.  
 Kinder-Corsetten, Gradhalter und Leibchen.  
 In meiner Corsettwerkstube lasse **neue Corsetten** nach Maß innerhalb einiger Stunden, elegant sitzend, anfertigen.  
 Alte Corsetten lasse rasch und zum Selbstkostenpreise ausbessern.  
 Unprobenzimmer im Geschäftshause  
 Uhrfedern, Fischbein, Stahlbrathfedern u. Schnüre, Desen, Corsettdrelle in allen Farben.

### Garderoben-Magazin

von **Lorenz Bley,**  
 Osterburg, Schulstraße 1a.  
 empfiehlt in größter Auswahl auf Abzahlung Herren- u. Knaben-Garderoben fertig und nach Maß in bedeutender Auswahl von Stoffen.

### Arbeitergarderoben

leicht und schwer.  
 Gatte Lederhosen, Isländer, Jagdwesten, Mittel, Hemde.  
 Hüte, Mützen, Regenschirme, Wäsche, Icdscheube.  
 Strumpfwaren, Unterziehzeuge, Flanelle, Kleiderzeuge.  
 Corsetts, Trikot-Tailen, Kinder-Kleidchen und Jäckchen.  
 Schultertragen, Kopfhüllen, wollene Damenjaken, Westen, Hosen und Hemden.  
 Bett-, Tisch-, Kommoden- und Wagen-Decken.  
 Hemden-Leinen, Bettzeuge, Inletts, Handtücher  
 Bettlucher und Bettvorleger, Wachsuh.  
 Neuestes in Anzug-, Hosen- u. Paletostoffen.  
**Schuhwaren** für Herren, Damen und Kinder.  
 Billigste feste Preise!  
 Gegen baar 5% Rabatt!

### M. Dreiser, Osterburg,

Cluppenburgerstr. 75,  
 empfiehlt zum Festbedarf:

**Neue** Feinstes Weizenmehl,  
 Celer- und Sultania-Nösten,  
 Corinten, Succade, Citronen, sowie Gewürze jeder Art.  
 Neue große Wallnüsse und Haselnüsse.  
 Weihnachtlichter, Tannenbaumcakes, sowie täglich frischer Brantweingeist.

## Wilh. Möller, Uhrmacher,

Oldenburg, Langestr. 6, gegenüber dem Kaiserhof,  
 hält sein Uhren-Lager zu Weihnachtseinkäufen bestens empfohlen.  
 Reparaturen aller Art werden gewissenhaft ausgeführt.

### Ad. Doodt's Etablissement.

Unwiderruflich nur noch heute, Freitag, Sonnabend und Sonntag.  
 Jede Verlängerung ist ausgeschlossen.

Heute, Freitag, den 18. Dezember d. J.,  
 Neu! Zum ersten Male! Neu!

### Der Theatermoor.

Auftreten sämtlicher Spezialitäten und Kunstkapazitäten.

Punkt 9½ und 10½ Uhr Auftreten der

### Wunderkinder Elsa und Käthe Monliers.

Großartigste und vollendetste Leistung. Niemand möge verkümmern, diese wirklich hervorragende einzig in der Welt bestehende Leistung in Augenschein zu nehmen.

Morgen, Sonnabend, den 19. Dezember cr.,  
**Extra arangierte Familien-Vorstellung.**

Sonntag, den 20. Dezember

### Zwei große Vorstellungen.

Kasseneröffnung 7½ Uhr, Anfang 8 Uhr.

Nummerierte Plätze a 1 Mk. und Saalbillets a 60 Pfg., sind in der Zigarrenhandlung von B. Richter, Heiligengeiststraße 25 zu haben.

## Ausverkauf

wegen Umbau des Ladens und Veränderung des Geschäfts.  
 Empfehle im Ausverkauf zu bedeutend herabgesetzten Preisen:

Kleiderstoffe, Besätze, Kleiderflanelle, Damentücher, Cheviots, Beiderwands, Cattune, Rock- und Hemdenflanelle,

Einen Posten Regenmäntel,  
 jetzt 6-15 Mark, früher 10-30 Mark.

Einen Posten Wintermäntel,  
 jetzt 10-30 Mark, früher 20-50 Mark.

Jaquettes — Regenschirme.

Einen Posten Sonnenschirme,  
 jetzt 1-6 Mark, früher 3-12 Mark.

Corsetts, Taschentücher, seidene Tücher, wollene Tücher, Echarpes, Tricottailen, Zwischenröcke, Schlafdecken, Bettdecken, Tischdecken, Schürzen aller Art.

Servietten, Handtücher, einen Posten Tischtücher, a Stück 90, 120, 140, 200, 240 Pf. u. f. w. weiße u. creme Gardinen.

### Buckskins.

Einen Posten Winterpaletostoffe,  
 nur solide Qualitäten — mit 25% Rabatt.

Reste von allen Stoffen weit unter Preis.

In recht vorteilhafte Weihnachts-Einkäufen sind obige Sachen sehr zu empfehlen.  
 Haarenstraße 60.

## Theodor Janssen.

### Möbel- und Dekorations-Geschäft

### K. Engelke,

Heiligengeiststraße 24.

Anfertigung sämtlicher Tapezier- und Dekorations-Arbeiten.

Grosses Lager aller Arten Möbeln.

Redaktion, Druck und Verlag von Fritz Dewes in Oldenburg.

## Osterburger Schützen Verein.

### Generalversammlung

Montag, den 21. Dez. c.,  
 Abends 8½ Uhr.

Tagesordnung:  
 Aufnahme, Wahl eines Direktionsmitgliedes und von Ausschussmitgliedern.  
 Errichtung einer Sterbefasse.

Der Vorstand.

## Dilettanten-Verein

vor dem Heiligengeistthor.  
 Sonntag, den 20. Dezember d. J.

Erster großer öffentlicher

## Gesellschaftsabend

im Hotel zum Lindenhof.  
 Großartiges Programm.  
 U. a. kommt zum Vortrag:

**Soldatentreue.**  
 Schwank m. Gesang in 1 Akt v. C. A. Paul.  
 Personen:  
 Baumann, Husarenwachtmeister.  
 Nagel, Restaurateur.  
 Fritz, sein Sohn, Soldat.  
 Knorrig, Faktotum bei Nagel.

### Die Feuerwehr.

Hochinteressantes Duett.

Großartige Pantomime.

Höchst originell!

## Die Spitzbuben.

Personen:

1. Spitzbube. Ein Bauer.  
 2. Spitzbube. Ein Kindermädchen.  
 Ein Schlachter. Ein Gendarm.

Ort der Handlung: Vor einem Schlachterladen

Ganz neu.

### Die Zukunfts-Sinfonie

oder

Die lustigen Musikanten.

Noch nie dagewesen!

## Der Seiltänzer.

Lebende Bilder u. s. w.

Musik von der Kapelle des Oldenb. Drag.

Reg. Nr. 19.

Saaleröffnung 6 Uhr, Anfang präz. 7 Uhr.

Entrée 30 Pfg.

Zu diesem ersten ausserwählten vorzüglichsten Gesellschaftsabend ladet ganz ergebenst ein

Der Vorstand.

Täglich frischen Geft.

H. G. Eiben.

### Panorama international.

Filiale aus Berlin (Passage).

Union,

früher Lichtmanns Hotel.

Geöffnet:

Vormittags von 10-1 Uhr und

von 2-10 Uhr Abends.

Diese Woche:

### Holland.

1. Zyklus.

Amsterdam, Rotterdam, Haag,

Scheveningen etc

Eintritt 30 Pf. Kinder 20 Pf.

Abonnements und Schülerkarten an

der Kasse.

## Osterburg.

Sonntag, den 20. Dezember:

## Bier-Konzert

bei freiem Entree,  
 wozu freundlichst einladet

H. Käse.